

Digital-Dialog

Das Nestlé Climate Commitment

Online am 17. Juni 2020, 10-12 Uhr

WER SIND DIE ERSTE GENERATION, DIE DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS SPÜRT, UND WER SIND DIE LETZTE, DIE ETWAS DAGEGEN TUN KANN?

DIGITAL DIALOG

ZUM KLIMA-COMMITMENT VON NESTLÉ

8. STAKEHOLDER-KONFERENZ
17.06.2020

Nestlé Good Food, Good Life

cscp COLLABORATING CENTRE ON SUSTAINABLE CONSUMPTION AND PRODUCTION

WIR RÜCKEN DIE U.S.V. SCHAFFEN! DEN WANDEL BESCHLEUNIGEN

HOCHZEITLICHER UMSANG MIT DER NATUR

LEHREN VON DER NATUR DIE ANPASSUNGSSTRATEGIE DER ERNÄHRUNG IN SICH VORBEREITUNG STELLEN

„WER MIT NICHTS ZUFRIEDEN IST, DER BESITZT ALLES.“
VERGLEICHEN SIE SICH MIT IHRER NESTLÉ-STRATEGIE

DAS NESTLÉ KLIMA-COMMITMENT
KLIMANEUTRALITÄT BIS 2050 -
HANDLUNGSANSÄTZE FÜR NESTLÉ

99 MRD. EURO
30 MRD. TONNEN CO₂-ÄQUIVALENT

0% STICK

100% KILBANEUTRAL

3.3. ALTERNATIVE VERPACKUNGSFORMEN

SOZIALES ENGAGEMENT

LOCAL 8 UNTERSTÜTZT

BIS 2025 ALLE VERPACKUNGEN RECYCLINGFÄHIG

LANDWIRTSCHAFT
CO₂-REDUKTION UND KLIMARESILLENZ

LEIDER SIND WIR HOCH ZUWILF

METHANERISSENCH

PFLANZENSTIEL ALLERNAHME

BEWÄSSERUNG DÜNGE- UND PFLANZENSCHUTZMANAGERENT

ALLEMITS WASSERWIRTSCHAFT RICHTIG

WIR SIND SÄMMLICH WEHR BEWUSSTSEINDE

VERPACKUNGEN
CIRCULAR ECONOMY UND CO₂-REDUKTION

HELLO AGAIN!

NEUE VERPACKUNGSMATERIALIEN

VERBRAUCHER-AUTÖRANG

ERNÄHRUNG
NACHHALTIGE ERNÄHRUNG - MÖGLICHE HANDLUNGSFELDER FÜR NESTLÉ

NA GUT!

PRODUKT DIVERSIFIKATION FOOTPRINT

WINNIGER FLEISCH

FOOD WASTE VERMEIDUNG

WIR SIND SÄMMLICH WEHR BEWUSSTSEINDE

WIR SIND SÄMMLICH WEHR BEWUSSTSEINDE

WIR SIND SÄMMLICH WEHR BEWUSSTSEINDE

BRUNNEN PUBLIKUM IN VERBUND PAKETSTÄTTEN

Begrüßung und Einführung

Die rund 90 Teilnehmer*innen verschiedenster Organisationen wurden zunächst vom Moderator *Patrick Bottermann, Projektleiter Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)*, begrüßt. *Achim Drewes, Leiter Public Affairs, Nestlé Deutschland*, unterstrich in seinen Eingangsworten die Notwendigkeit, den in den letzten Jahren von Nestlé etablierten offenen Austausch und Lernprozess mit den verschiedensten Stakeholdern trotz der Corona-bedingten Herausforderungen fortzuführen – verbunden mit der Hoffnung auf eine intensive Diskussion trotz des Online-Formats mit seinen Begrenzungen. Im Fokus des Workshops stehe diesmal die Frage „Wie können wir als Unternehmen klimaneutral werden?“.

Anke Stübing, Head of CSR, Nestlé Deutschland, stellte daraufhin die CSV (Creating Shared Value) Roadmap mit den drei großen Fokus-Feldern vor, die Nestlé Deutschland stärken möchte und welche durch den NGO- und Expertenbeirat sowie den Verbraucherrat begleitet werden: **Gesündere Ernährung; Ein rücksichtvoller Umgang mit der Natur;** und **Ein klares Bekenntnis zur sozialen Verantwortung.**

Keynote: „Den Wandel beschleunigen“

Der Wandel, in dem sich Nestlé Deutschland gerade befindet, präsentierte im Anschluss *Marc-Aurel Boersch, Vorstandsvorsitzender von Nestlé Deutschland*. Herr *Boersch* unterstrich, sich „das Lernen, das Öffnen und das Reflektieren von Meinungen anderer aus der Gesellschaft, der Wissenschaft aber auch der Natur viel mehr zu Herzen [zu] nehmen und in unsere tägliche Arbeit einbauen“. In Zeiten von COVID habe der Zusammenhalt in der Gesellschaft wieder eine besondere Bedeutung bekommen. Gerade bei kritischen Themen sei es wichtig, Zusammenhalt zu zeigen und voneinander zu lernen. Was nun auf keinen Fall passieren dürfe sei, dass die Krise vom Pfad der „Tugend“ ablenkt. Als Lebensmittelwirtschaft, aber auch als Nestlé, müssen die Gesundheitsaspekte der Ernährung weiterhin im Vordergrund stehen. Der Schutz der Umwelt muss viel besser und konsequenter als in der Vergangenheit gestaltet und die Herausforderungen sozialer Art, die sich der Branche stellen, viel mehr in den Vordergrund des Handelns gestellt werden.

Während der Krise hatten sich einige in der Branche die Frage gestellt, ob es denn richtig und sinnvoll sei, mit vollem Druck an den Themen weiterzuarbeiten. Herr *Boersch* erklärte, dass er persönlich und alle Kolleg*innen **Gesündere Ernährung, respektvoller Umgang mit der Natur und Bekenntnis zur sozialen Verantwortung** unbeirrt weiter angehen werden, weil sie für das Unternehmen und die Gesellschaft als existenziell erachtet werden. Weiterhin hoffe er, dass die Branche und insbesondere die Verbände schneller und entschlossener als noch vor der Krise handeln würden, gerade auch mit Hilfe und Inputs durch die Stakeholder.

Das Nestlé Climate Commitment

Corinna Weinmiller, Sustainability Manager, Nestlé Deutschland und *Alexander Knoch, Vorstand Nestlé Deutschland* und zuständig für den Bereich *Technik und Werke*, stellten anschließend das Nestlé Climate Commitment vor.

Zum Hintergrund: Neben der momentanen COVID-Krise kann die Klimakrise verheerende Folgen mit sich bringen. Bei einer Fortsetzung des aktuellen Umgangs mit fossilen Brennstoffen und der Waldabholzung würde das sogenannte Business as Usual (BAU) Szenario eintreten, mit großen Beeinträchtigungen insbesondere für die Landwirtschaft, aber auch Beschaffung und Produktion der Nahrungsmittelindustrie. Schon heute haben z.B. Kaffeeproduzenten in Kolumbien mit Insektenbefall zu kämpfen und müssen in höhere Anbaugelände ziehen, weil die Temperaturen in den niedrigen Anbaugeländen zu hoch werden. Bei einem Temperaturanstieg von über 2-3°C werden Erträge für menschliche Hauptrohstoffe wie Weizen oder Mais sinken – gefolgt von einer großen Verschiebung der Anbaugelände und regionalen Versorgungsengpässen. Ebenfalls gefährdet ist der Bereich Milch. Selbst unter Einhaltung des Pariser Abkommens wäre noch immer mit einigen lokalisierten Unterbrechungen zu rechnen, Anpassung für die meisten Landwirtschafts- und Beschaffungsunternehmen wäre aber zumindest möglich.

Die nächsten 10 Jahre und das Engagement von Unternehmen, Regierungen und jedes Einzelnen sind daher dafür ausschlaggebend, wie die zukünftigen Szenarien aussehen werden. Auf Seiten der Gesellschaft kommt es erfreulicherweise zu einer steigenden Resonanz bezüglich der Herausforderungen des Klimawandels. Auch Nestlé stellt sich seiner Verantwortung und verspricht, bis **2050 klimaneutral** zu werden, und zwar mit dem **Zwischenschritt bis 2030 eine 50% Reduktion** zu erreichen. Dieses Climate Commitment umfasst nach Herrn *Knoch* nicht nur den direkten Einflussbereich von Nestlé, sondern die gesamte Wertschöpfungskette vom Anbau der Rohstoffe bis in den Handel und zur Verwertung der Verpackungen. Nicht im Scope sieht Nestlé den Umgang der Verbraucher mit den Produkten, da dies von Nestlé nicht unmittelbar gesteuert werden kann. In den letzten Jahren hat Nestlé bereits erfolgreich in Fabriken und Operations den direkten Einfluss auf Wasserverbrauch als auch CO₂-Fußabdruck verringern können. Das neue Climate Commitment geht weit darüber hinaus und betrachtet einzelne Treibhausgasemissionen in der gesamten Lieferkette. Im globalen Split für Nestlé sind z.B. Rohstoffe/Zutaten für mehr als die Hälfte (55%) der Treibhausgasemissionen verantwortlich; die deutsche Aufschlüsselung für Nestlé ist mit einer leicht anderen Gewichtung grundsätzlich ähnlich: hier machen Rohstoffe/Zutaten sogar 68% der Treibhausgasemissionen aus. Aufgrund von globalen, nicht nur lokalen Lieferketten, stehe man hier vor einer komplexen Aufgabe.

Frau *Weinmiller* stellte nachfolgend die geplante Umsetzung des Commitments vor. Seit September 2019 würde man sich sehr intensiv mit der möglichen Implementierung durch die einzelnen Bereiche beschäftigen. Das Vorgehen ist global und cross-functional, also über die Geschäftsbereiche hinweg, und wird durch fünf verschiedene Arbeitsgruppen vorbereitet: **Nachhaltigkeitsprojekte** (mit Lieferanten und Landwirten an Natural Climate Solutions für die Landwirtschaft), **Verpackungen** (neue Konzepte, Einsatz von Rezyklat oder alternative

Verpackungslösungen); **Produktion & Logistik** (z.B. Ökostrom, Emissionsarme Logistik); **Portfolio & Marken** (z.B. pflanzliche Produkte); **Zutaten Management** (z.B. Verwendung von Zutaten, die mit geringeren CO₂-Emissionen verbunden sind).

Antworten auf gestellte Fragen (geclustert):

Klimaverpflichtung

- Das Nestlé Klimacommitment ist ein Beitrag zur Erreichung des **1,5°C-Ziels**, auch wenn selbst hier die Auswirkungen auf die Welt schon sehr hoch sind.
- Die Daten für die durchgeführte Treibhausgas-Bilanzierung basieren auf dem Jahr **2018** und sind zum größten Teil Sekundärdaten des externen **Validierungspartners**. Zudem verfügt Nestlé über sehr viele Primärdaten für den Bereich Werke oder für den Bereich Logistik.
- Die Daten wurden nach den SBTi (Science Based Targets Initiative)-Kriterien von South Pole als externem Partner validiert.
- Nestlés Ziel ist „**net zero**“ bis 2050 mit Zwischenziel für 2030. Allerdings ist noch viel intensive **gemeinsame Arbeit** notwendig, um einen belastbaren Rahmen bzgl. Berechnungsmethoden, Verfahren, Accounting-Standards, usw. für alle innerhalb der Science Based Targets Initiative erhalten zu können, damit net zero nicht nur eine Schönfärberei wird. Das wird anspruchsvoll für Unternehmen aber auch für Zivilgesellschaft, die bei der Standardsetzung unterstützen muss.

Emissionen

- Das 50%-Ziel auf Unternehmensebene beinhaltet gemäß der SBTi kein Offsetting, sondern nur Kompensierung durch **Insetting**-Maßnahmen, z.B. durch Bäume pflanzen, Feuchtgebiete renaturieren oder Moore schützen und zwar dort, wo Lieferanten und Landwirte sitzen, d.h. innerhalb der Lieferkette. Darüber hinaus gibt es weitere Maßnahmen für Marken, die in der Übergangsphase auch Offsetting betreiben können.
- Aufgrund der Komplexität der Lieferketten und Rohstoffe (Milch, Kaffee, Kakao, usw.) kann eine **Klimaneutralität von Produkten** nicht innerhalb von 12 Monaten erreicht werden. Daher wird zunächst mit **Kompensation gestartet und zusätzlich werden Projekte** angestoßen. Bis 2030 soll es so wenig Offsetting wie möglich geben und der CO₂-Fußabdruck in der Lieferkette so gut wie möglich reduziert werden. Große Einsparpotentiale bestehen ferner bei der Umstellung von Rezepturen auf pflanzliche Rohstoffe, wo dies möglich und sinnvoll ist. Das sind momentan die zwei großen Ansatzpunkte auf Unternehmensebene, entsprechend den SBTi-Vorgaben. Parallel sollen Überlegungen zur Klimaneutralität von Produkten vorangetrieben werden.
- Nestlé verfügt über robuste Daten zu den einzelnen **Zutaten bzw. Rohstoffgruppen**. Qualitativ haben in Deutschland Milch- und Milchprodukte den größten Einfluss, gefolgt von Fleisch, Getreide, Kaffee, Kakao, Öl und Fetten. „Anderes“ beläuft sich auf ca. 3-4%.
- Die großen Fragestellungen zur Bearbeitung des CO₂-Fußabdrucks von **Milch** sind vor allem Futtermittel, Haltung, Ertrag - internationales Sourcing oder Fracht sind eher zweitrangig.

- Auch in Nestlé Lieferketten weiden Kühe auf trocken gelegten **Mooren**, z.B. in Norddeutschland. Obwohl Moore nur 3% Fläche auf der Welt ausmachen, emittieren sie doppelt so viel wie z.B. 30% der globalen Wälder. Nestlé ist es daher ein großes Anliegen auch diese Moorflächen zu renaturieren. Das bedarf natürlich eines intensiven Austauschs mit unseren Landwirten und Lieferanten. Das Thema **Palmöl** zeigt jedoch, was möglich ist. Hier ist schon lange verboten, Moore und Sümpfe trocken zu legen, auch wenn hier weiterhin viel zu tun ist.

Lieferantenzusammenarbeit

- Sozialstandards, Einhaltung von Arbeits- und Umweltnormen mit den Lieferanten, usw., ist bei Nestlé seit Jahren gute Praxis.
- Doch die Zusammenarbeit mit Lieferanten spielt eine zentrale Rolle zur Reduktion des großen CO₂-Fußabdrucks unserer Rohstoffe. Der „**Responsible Sourcing Standard**“ von Nestlé Deutschland definiert Kriterien für das Thema Wasser, Dünger und Biodiversität in der Zusammenarbeit im Bereich Landwirtschaft.
- Für noch mehr Wirkung und Zielerreichung müsse zukünftig über eine ganz andere **nachhaltige Landwirtschaft und ganzheitliche Konzepte** nachgedacht werden. Denn das Gestalten von Projekten, das Einbauen auch von ökonomischen Faktoren, dass die Lieferanten nicht auf den Kosten sitzen bleiben und die Wirtschaft überfordert, ist eine Herausforderung. Hier ist Nestlé für Hinweise, Informationen zu guten Projekten, zu Erfahrungswerten – auch was nicht funktioniert hat – dankbar. Für net zero ist ein Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklung wirkungsvoller Projekte zentral.

Regenerative Energien: RE100

- Der Einbruch bei den Emissionen von 2016/17 erklärt sich durch den Start des Kaufs von Zertifikaten aus Erneuerbaren Quellen für in Nestlé Werken genutzten Strom. Nun ist jedoch der Umstieg auf **Direktlieferungen aus Erneuerbaren Energie-Quellen oder -Kraftwerken** (sogenannten PPAs) geplant, eine Umstellung der Verträge soll bis spätestens übernächstes Jahr erreicht werden.

Höhe der finanziellen Einsparungen durch getätigte Investitionen

- Für jede Investition werden gewisse finanzielle Kriterien anlegt. Für Umweltprojekte werden wesentlich **höhere Rückzahlungsperioden** (i.S.v. 6-10 Jahren) angelegt. Die Einsparungen aus den getätigten Investitionen von ca. 90 Mio.€ über die letzten 10 Jahre liegen damit im niedrigen oder mittlerem einstelligen Millionenbereich.

Altersgemäße, innovative Bildungsangebote für nachhaltigen Konsum, Klima- und Umweltschutz

- Durch das **Healthier Kids Programme** soll Eltern und ihren Kinder insbesondere Wissen zu einer ausgewogenen und gesunden Ernährung vermittelt werden. Nestlé kann jedoch nicht an Schulen und Kindergärten über Klima und gesunde Ernährung referieren, weil wir uns an strikte Selbstverpflichtungen zur Kommunikation an Kinder unter 12 Jahren halten. Wir nutzen daher beispielsweise die Seite des Nestlé Ernährungsstudios, um Eltern Informationen und Anregungen zu geben.

Offene Fragen Nestlé Klima Commitment:

| Fragen | Antworten |
|---|---|
| <i>Wie hoch war der CO2 Ausstoß 2018, auf den sich die Einsparungen beziehen?</i> | Die Daten werden wir zusammen mit der Roadmap, voraussichtlich Ende des Jahres, detailliert veröffentlichen. |
| <i>Unterstützen Sie Paludikulturansätze?</i> | Nestlé ist es ein großes Anliegen, Moorflächen zu renaturieren. Dazu sehen wir ebenfalls die Ansätze der Paludikultur als mögliche Option an. |

Schwerpunkthemen und Handlungsansätze: Weiteres Vorgehen zum Nestlé Klima-Commitment

Ernährung: Nachhaltige Ernährung – mögliche Handlungsfelder für Nestlé

Frau Dr. Annette Neubert, Head of Corporate Nutrition, Health and Wellness, Nestlé Deutschland, und Frau Sara Martin, Public Affairs Managerin, Nestlé Deutschland, führten in die Handlungsfelder im Kontext einer nachhaltigen Ernährung ein.

Neun Handlungsfelder im Kontext nachhaltiger Ernährung wurden den Teilnehmenden mit der Bitte vorgestellt, ggfs. fehlendes zu ergänzen. Hier wurde das Handlungsfeld Bio-Produkte als Ergänzung hinzugefügt. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden ein bis zwei Handlungsfelder priorisieren. Die Referentinnen gaben zu verstehen, dass auf Seiten Nestlé's v. a. das Thema Verbraucherkommunikation im Rahmen der nachhaltigen Ernährung priorisiert werde.

Zu ausgewählten Themen soll in vertiefenden sog. „Deep Dives“ bis Ende November gemeinsam zusammengearbeitet und Ergebnisse erzielt werden.

Ergebnisse der Priorisierung der Handlungsfelder

| Handlungsfelder | Absolute Zahl der Nennungen |
|--|-----------------------------|
| E: Product environmental footprint | 25 |
| F: Food Waste | 17 |
| B: Plant Based | 13 |
| A: Reformulierung | 9 |
| J: Bio-Produkte (<i>neue Ergänzung</i>) | 9 |
| G: Verbraucherkommunikation | 6 |
| H: Lebensmittelbasierte Ernährungsempfehlungen auf Nachhaltigkeit prüfen | 5 |
| D: Ernährungsbildung | 5 |
| C: Nährwertkennzeichnung | 3 |
| I: Nährwertprofile durch EU-Kommission definieren | 0 |

Antworten auf gestellte Fragen:

Nestlé-eigene oder EU PEF- PEF-Standards:

- PFE-Standards sind eine Zielsetzung in der F2F Strategie. Nestlé plant die Arbeit verschiedener Stakeholder hierzu zu unterstützen.

Zusammenhang zwischen Nutri Score oder Reformulierung und Klima?

- Gesundheit ist auch eine Komponente von Nachhaltiger Ernährung, damit sind Nutri-Score und Reformulierung aus unserer Sicht ebenfalls Handlungsfelder. Zur Reformulierung zählen zudem auch Änderungen im weiteren Sinne von "plant-based".

Offene Fragen Ernährung

| Fragen | Antworten |
|---|---|
| <p><i>Warum ist der Ausbau von Bioprodukten kein Handlungsfeld für Sie?</i></p> | <p>Produkte mit Zutaten aus organischem Anbau können eine Option für bestimmte Kategorien sein.</p> <p>Ein Beispiel hierfür ist das kürzlich auf den Markt gebrachte Cerealien-Produkt Cheerios Bio.</p> <p>Eine flächendeckende Umstellung auf „Bio“ ist aufgrund von (auch ökologischen) Zielkonflikten derzeit nicht geplant. Die Verbesserung der Anbaumethoden in der konventionellen Landwirtschaft (inkl. CO₂ Speicherung u.a.) bietet aus Sicht von Nestlé mittelfristig große Potentiale.</p> |

Packaging: Circular Economy und CO₂-Reduktion

Im Bereich Verpackung erläuterten *Bernd Büsing, Leiter Corporate Packaging, Nestlé Deutschland* und *Manuel Schuh, Public Affairs Manager, Nestlé Deutschland*, die wichtigsten Handlungsfelder zum Schwerpunktthema Verpackung und Klimaschutz. Das Thema Kreislaufwirtschaft leiste einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. In der täglichen Praxis müsse man jedoch zwischen verschiedenen Zielkonflikten abwägen.

Vor diesem Hintergrund wurden die wichtigsten möglichen Handlungsfelder im Bereich Verpackung vorgestellt. Herr *Büsing* wies darauf hin, dass von Seiten Nestlé's v. a. Interesse an einer Vertiefung der ganzheitlichen Analyse am konkreten Beispiel der Vergleichbarkeit von Verpackungskonzepten und Materialien wie Glas, Nachfüllbeutel und Refill-System im Rahmen von Deep Dives bestünde. Zum anderen existiert großes Interesse am Thema des konkreten Umgangs mit Aluminium-Verpackungen. Aluminium sei ein gut recycelbares und sortierbares Material, aber bei der Herstellung sehr energieaufwendig. Herr *Büsing* würde sich gerne mit den Teilnehmenden zum strategischen Gesichtspunkt und der Zukunftsfähigkeit dieses Materials austauschen und zusammenarbeiten.

Ergebnisse der Priorisierung der Handlungsfelder

| Handlungsfelder | Absolute Zahl der Nennungen |
|---|-----------------------------|
| A: Bestehende Materialien | 18 |
| E: Ganzheitliche Analyse | 16 |
| C: Neue Verpackungsmodelle | 14 |
| B: Neue Materialien | 12 |
| D: Kommunikation | 11 |
| F: Aufbau Recyclingkapazitäten und -infrastruktur | 11 |
| G: Vereinheitlichungen, Standardsetzung | 7 |

Antworten auf gestellte Fragen:

Handlungsfeld B: Neue Materialien

- Beim Handlungsfeld Neue Materialien forscht Nestlé intern, arbeitet aber auch viel in Kooperation mit externen Partnern und wissenschaftlichen Institutionen.

Landwirtschaft: CO₂-Reduktion und Klimaresilienz

Corinna Weinmiller und Andrea Schwalber, beide Sustainability Manager, Nestlé Deutschland, unterstrichen noch einmal die Bedeutung der Landwirtschaft zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. Gemeinsam mit den Lieferanten und Landwirten müssten hier viele Projekte aktiv geplant werden und zwar gemeinschaftlich, gerne auch mit Kooperationspartnern, Handelspartnern usw. Der geplante „Dreiklang“-Ansatz von Nestlé sieht daher vor: 1. **CO₂-Reduktion** durch eine Veränderung und Anpassung der landwirtschaftlichen Praktiken, 2. **CO₂-Entfernung (Sequestrierung)** durch Aufforstung und Renaturierung von Feuchtgebieten usw. und 3. **Verbesserung der Anpassungsfähigkeit der Landwirte (Klima-Resilienz)** durch aktive Miteinbeziehung und Unterstützung durch bspw. Schulungen oder Zurverfügungstellung von Pflanzenarten oder Setzlingen, die klimaresistenter sind.

Im Anschluss stellte Frau Schwalber drei Handlungsfelder vor, zu denen Deep Dives mit mehr Zeit für tiefere Diskussionen und Dialoge geplant sind: A) Milch und Fleisch, B) Böden und C) Wälder. Die Teilnehmenden konnten im Chat ihr Interesse an diesen Deep Dives signalisieren.

Ergebnisse der Priorisierung der Handlungsfelder

| Handlungsfelder | Absolute Zahl der Nennungen |
|--------------------|-----------------------------|
| A: Milch & Fleisch | 28 |
| B: Böden | 24 |
| C: Wälder | 15 |

Antworten auf gestellte Fragen (geclustert):

Umsetzung Nachhaltige Landwirtschaft

- Ein systematisches Vorgehen ist bei der **Transformation der Landwirtschaft** sehr wichtig. Nestlé hat in dieser Hinsicht mit dem Good Practice Pilot-Projekt *Living Soils* in Frankreich erste Ansätze erfolgreich umgesetzt. Dieser regionale Ansatz, in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Partnern inkl. den Landwirten vor Ort, belohnt die gute Bodenqualität durch eine Prämie. Landwirte, die eine verbesserungswürdige Bodenqualität aufweisen, bekommen hingegen Schulungen und Hilfestellungen zur Verfügung gestellt.
- Um von der konventionellen auf eine nachhaltige Landwirtschaft umzusteigen, gibt es nicht nur eine Lösung. Bisher hat Nestlé sehr oft Lieferketten und auch Rohstoffe einzeln betrachtet (Milch, Tomaten, Düngung, Wasser, usw.). Die nachhaltige Landwirtschaft bedarf jedoch eines holistischen Ansatzes. Nestlé hat in diesem Zusammenhang letztes Jahr angefangen mit den Landwirten in Diskussion zu treten und hat noch einen langen Weg vor sich.
- Was das Thema mögliche Ertragseinbußen der Landwirt*innen durch eine weniger intensive/ertragsoptimierte Bewirtschaftung betrifft, hat Nestlé gezeigt, dass Pflanzen und auch der Ertrag auf kleineren Flächen effektiver gestaltet werden kann. Vor allem im Bereich **Kaffee und Kakao** konnten schon relativ gute Fortschritte erzielt werden. Auch arbeiten die Entwicklungszentren sehr stark an diesem Thema, u. a. in Afrika im Bereich Getreide wie Weizen, usw. Das Thema müsse von Grund auf jedoch neu gedacht werden, denn es gehe nicht nur um eine Ertragserhöhung.

Agrarpolitik: F2F-Strategie

- Durch die Responsible Resources Guidelines, die Nestlé den Landwirten kommuniziert, wird u. a. die **Reduktion des Pestizideinsatzes** thematisiert. Zusätzlich bedeutet es lokale Arbeit vor Ort mit den Lieferanten und mit Unterstützung der NGOs.
- Der Ansatz der F2F-Strategie, die von der EU-Kommission diskutiert wurde, wird als grundsätzlich positiv bewertet. Es beinhaltet viele Handlungsfelder, die umgesetzt werden können aber auch Handlungsfelder, für die Nestlé noch Strategien und Umsetzungsansätze entwickeln muss. Es handelt sich somit um ein mehrjähriges Arbeits-Programm. Europa könnte hier eine Vorreiterrolle mit klaren Standards, einem ökonomischen Rahmen für Landwirte, den notwendigen Umstellungsprozessen, usw. einnehmen. Von diesem Impuls kann auch Nestlé profitieren und wird diesen Weg daher mitgehen und mitgestalten.

Offene Fragen Landwirtschaft:

| Fragen | Antworten |
|---|--|
| <p><i>Wie wollen Sie die Landwirt*innen motivieren, ihre Betriebe substanziell auf neue Bewirtschaftungsweisen umzustellen, wenn oft nur ein einziger Rohstoff (z.B. Weizen) eingekauft wird?</i></p> | <p>Die Kooperation mit den Landwirten muss langfristig ausgerichtet sein; Ansätze bestehen vor allem in Form von Coaching und gemeinsamen Projekten. Zu Anreizen für die Farmer, Kompensation von Maßnahmen etc. gibt es noch kein abschließendes Konzept. Ansätze können in Zukunft ggfs. über Carbon Credits geschaffen werden. Diesbezüglich besteht noch großer Diskussionsbedarf (intern und extern).</p> |
| <p><i>Unterstützen Sie Ansätze der Agroökologie?</i></p> | <p>Nestlé verfolgt klar den Ansatz, die ökologische Leistung im konventionellen Anbau zu verbessern – u.a. durch mehr Biodiversität im Anbau, CO₂-Speicherung durch andere Formen der Bodenbewirtschaftung, teilweise Agroforstsysteme/Schattenbäume. Ziel ist es, die konventionelle Landwirtschaft umweltverträglicher zu machen.</p> |

Zusammenfassung

Herr *Achim Drewes* läutete den Abschluss der Veranstaltung ein, indem er sich für die rege und interaktive Diskussion bedankte. Frau *Susanne Ferrari* von *Visual Facilitators* präsentierte dazu ihre visuelle Darstellung der einprägsamsten Impulse zu den verschiedenen Themen und Handlungsfelder des Digitalen Dialogs (siehe Titelblatt).

Abschließend unterstrich *Anke Stübing* ihre Zufriedenheit mit der – den Umständen geschuldeten nicht physischen - Veranstaltung und dem reichen, wertvollen Input. Das Feedback werde nun in der nächsten Zeit verarbeitet und entsprechende „Deep-Dives“ vorbereitet werden, auf die sich das ganze Team sehr freut.

Agenda

09.50 – Check-In und Welcome durch Moderator im virtuellen Empfangsraum

10.00

- Empfang, Orientierung
- Erklärung der Arbeitsweise

10.00 – Einführung

10.10

10.10 – „Den Wandel beschleunigen“

10.20 Begrüßung und Key Note

- Marc Boersch, Vorstandsvorsitzender Nestlé Deutschland

10:20 – Das Nestlé Climate Commitment

11:00

- Interner Impuls: Klimaneutralität bis 2050 – Handlungsansätze für Nestlé
- Diskussion

11.00 – Kurze Erfrischungspause

11.10

11.10 – Schwerpunkthemen und Handlungsansätze: Weiteres Vorgehen zur Arbeit am Nestlé Klima-Commitment

11.50

- Kurze Einführung von Nestlé-Vertretern
- Austausch mit Teilnehmern zu der Frage: Welche Handlungsansätze ergeben sich für Nestlé aus den folgenden Themenfeldern?
 - Landwirtschaft: CO₂-Reduktion und Klimaresilienz
 - Packaging: Circular Economy und CO₂-Reduktion
 - Ernährung: Nachhaltige Ernährung – mögliche Handlungsfelder für Nestlé

11.50 – Zusammenfassung und Check-Out

12.00

- Einordnung der Ergebnisse des Austauschs
- Nächste Schritte und Termine für Folgeworkshops zur Ausarbeitung der identifizierten Handlungsansätze
- Ausblick Stakeholderkonferenz November 2020